

REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**[Nummer Erlassregister]****Vorentwurf eines Erlasses der Regierung zur Ausführung des Dekrets vom 27. Februar 2023 zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung**

DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Aufgrund des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen, Artikel 20;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, Artikel 7;

Aufgrund des Dekrets vom 27. Februar 2023 zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung, Artikel 9 Absatz 6, 13 Absatz 2, 23, 26 §3 Absätze 2 und 3 und §5, 27 Absatz 2 Nummer 8 und 33 §4;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom XXX;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom XXX;

Aufgrund des Gutachtens der Datenschutzbehörde Nr. XXX vom XXX;

Aufgrund des Gutachtens XXX des Staatsrates, das am XXX in Anwendung von Artikel 84 §1 Absatz 1 Nummer 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des Ministers für Kultur;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 – ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN***Artikel 1 – Begriffsbestimmungen***

Für die Anwendung dieses Erlasses versteht man unter:

1. Dekret: das Dekret vom 27. Februar 2023 zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung;
2. Minister: der für Kultur zuständige Minister der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
3. Verwaltung: der für Kultur zuständige Fachbereich des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

KAPITEL 2 – FÖRDERUNG VON KREATIVEN ATELIERS UND KREATIVEN FACHATELIERS

Abschnitt 1 – Allgemeine Bestimmungen

Art. 2 – Mindestöffnungszeiten

Die in Artikel 8 Absatz 1 des Dekrets genannten Mindestöffnungszeiten betreffen die digitale, telefonische und/oder physische Erreichbarkeit des kreativen Ateliers bzw. des kreativen Fachateliers.

Art. 3 – Antrag auf Förderung eines kreativen Ateliers oder kreativen Fachateliers

Der in Artikel 9 Absatz 1 des Dekrets genannte Antrag auf Förderung eines kreativen Ateliers oder eines kreativen Fachateliers wird anhand eines vom Minister festgelegten Formulars bei der Verwaltung eingereicht.

Das in Absatz 1 erwähnte Formular enthält folgende Angaben:

1. den Namen, die Adresse, die Website und die Kontonummer des kreativen Ateliers bzw. kreativen Fachateliers;
2. den Namen, die Telefonnummer und die E-Mail-Adresse des Hauptverantwortlichen des kreativen Ateliers bzw. kreativen Fachateliers;
3. die Kontaktangaben von mindestens drei Vorstandsmitgliedern der Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht;
4. die Öffnungszeiten des Sekretariats, die Beschreibung und die Adresse der Kursräume.

Dem in Absatz 1 erwähnten Formular sind, über die im Artikel 9 Absatz 2 des Dekrets erwähnten Unterlagen hinaus, folgende Unterlagen beizufügen:

1. eine Kopie des Protokolls der letzten Generalversammlung der Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht;
2. eine Kopie eines aktuellen Kontoauszugs mit Angaben zum Kontoinhaber;

Art. 4 – Fragebogen zur Kundenzufriedenheit

Die in Artikel 13 Absatz 1 des Dekrets erwähnte Umfrage zur Kundenzufriedenheit wird anhand des vom Minister festgelegten Fragebogenmusters durchgeführt.

Es steht den kreativen Ateliers bzw. den kreativen Fachateliers frei, Fragen hinzuzufügen oder abzuändern. Die Frage zur Erschwinglichkeit ist verpflichtend.

Art. 5 – Bezeichnung

Die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft geförderten kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers erhalten eine vom Minister festgelegte Plakette. Sie dürfen die Plakette zur Kenntlichmachung der Infrastruktur anbringen und das Logo zu Marketing- und Werbezwecken nutzen.

Abschnitt 2 – Personalzuschüsse

Art. 6 – Grundlage der Personalbezuschussung

Der Betrag der in den Artikeln 20 und 21 des Dekrets erwähnten Personalzuschüsse wird auf Grundlage von 75% der 92% des jeweils aktuellen Zielbaremas 4.1 des soziokulturellen Sektors, wie im kollektiven Arbeitsabkommen vom 26. Juni 2017 zur Festlegung der Gehaltsbedingungen für gewisse Sektoren der Paritätischen Unterkommission für den soziokulturellen Bereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft festgelegt, berechnet.

Darüber hinaus werden bei der Berechnung des Zuschusses die Kosten für die gesetzliche Arbeitsunfallversicherung, die Beiträge für den beruflichen Gesundheitsdienst und ein Anteil der Fahrtkosten berücksichtigt. Die bezuschussten Fahrtkosten belaufen sich auf höchstens 50% der Kosten eines Jahres-Sozialabonnements 2. Klasse der Belgischen Eisenbahngesellschaft.

Art. 7 – Berechnung der Dienstjahre

Bei der Berechnung des in den Artikeln 20 und 21 des Dekrets erwähnten bezuschussbaren Anteils der Personalkosten werden die nachweisbaren Dienstjahre als angestellter Animator anerkannt.

Die Dienstjahre als mindestens halbezeitig Beschäftigter werden als volle Dienstjahre berücksichtigt. Wenn die Summe der nachgewiesenen Berufsjahre unter zwölf Monaten liegt, wird das Jahr nicht gezählt; ab zwölf Monaten wird das Jahr berücksichtigt.

Die Tätigkeit als Animator im Rahmen arbeitsbeschaffender Maßnahmen wird den Dienstjahren als angestellter Animator gleichgestellt.

Der Minister kann für die Berechnung der Dienstjahre auch andere Tätigkeiten berücksichtigen.

Art. 8 – Förderantrag

Die Anträge auf die in den Artikeln 20 und 21 des Dekrets erwähnten Personalausschüsse werden anhand des vom Minister festgelegten Formulars bei der Verwaltung eingereicht.

Das Formular enthält folgende Angaben:

1. Angaben zum kreativen Atelier oder kreativen Fachatelier: den Namen und die LASS-Nummer;
2. Angaben zum Personalmitglied: den Namen, die Adresse, das Geburtsdatum, das Datum der Einstellung, die Funktion innerhalb der Einrichtung, den in Vollzeitäquivalent ausgedrückten Beschäftigungsgrad und die Qualifikation.

Dem Antrag zur Bezuschussung der Personalkosten eines Animators, der vor der Einstellung einzureichen ist, werden folgende Unterlagen beigelegt:

1. der Lebenslauf;
2. eine Abschrift der Diplome;
3. ein Nachweis der Berufserfahrung;
4. der Arbeitsvertrag.

Der Antragsteller gibt an, ob er für das Personalmitglied weitere Beschäftigungszuschüsse erhält.

Art. 9 – Honorarkräfte

Der Zuschuss für die in Artikel 22 des Dekrets erwähnten Honorarkräfte wird auf Grundlage von 75 % der 92% des jeweils aktuellen Zielbaremas 4.1 des soziokulturellen Sektors, wie im kollektiven Arbeitsabkommen vom 26. Juni 2017 zur Festlegung der Gehaltsbedingungen für gewisse Sektoren der Paritätischen Unterkommission für den soziokulturellen Bereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei 0 Dienstjahren festgelegt, berechnet.

Der in Artikel 22 des Dekrets genannte schriftliche Antrag wird vor Einstellung der Honorarkraft anhand des vom Minister festgelegten Formulars bei der Verwaltung eingereicht. Der Zuschuss für eine Honorarkraft kann nur für Dienstleister gewährt werden, die mindestens für 9,5 Stunden pro Woche ihre Dienstleistung erbringen.

Das Formular enthält folgende Angaben:

1. den Namen des kreativen Ateliers bzw. kreativen Fachateliers;
2. den Namen, die Adresse, das Geburtsdatum, das Datum des Vertragsbeginns, die Funktion innerhalb der Einrichtung, den Vollzeitäquivalent und die Qualifikation des Dienstleisters.

Art. 10 – Auszahlungsmodalitäten

§1 - Zur Auszahlung des in Artikel 6 erwähnten Zuschusses reichen die Organisationen folgende Unterlagen vor dem 31. März des Folgejahres ein:

1. die Bescheinigung eines anerkannten Sozialsekretariates oder andere Unterlagen, die die vom Arbeitgeber getragenen Kosten nachweisen;
2. eine Kopie der Individualabrechnung des Gehalts des Animators bzw. des Fachpädagogen;
3. eine Kopie der Quittung der Personalversicherung;
4. eine Kopie der Quittung der Beiträge für den beruflichen Gesundheitsdienst.

§2 - Der in Artikel 9 erwähnte Zuschuss wird in Form eines Vorschusses ausgezahlt, der höchstens 90 % des vorjährigen Zuschusses beträgt.

Die Abrechnung der Honorarkräfte erfolgt anhand folgender Dokumente:

1. die von der Honorarkraft ausgestellte Rechnung;
2. der Zahlungsnachweis.

Falls im Vorjahr kein Zuschuss gezahlt worden ist, kann ein Vorschuss gewährt werden, dessen Höhe vom Minister festgelegt wird.

Abschnitt 3 – Weitere Zuschüsse

Art. 11 – Zuschuss für die Teilnahme an Weiterbildungen

Der Antrag auf die in Artikel 24 des Dekrets genannte Förderung für die Teilnahme an Weiterbildungen wird anhand des vom Minister festgelegten Formulars bei der Verwaltung eingereicht.

Das in Absatz 1 erwähnte Formular enthält folgende Angaben:

1. den Namen, die Adresse, die Telefonnummer und die Kontonummer des Antragstellers;
2. den Namen, die Adresse, die Telefonnummer und das Statut des Teilnehmers;
3. den Titel, den Ort, den Zeitraum und den Veranstalter der Weiterbildung;
4. die Aufstellung der Ausgaben.

Zuschüsse für die Teilnahme an Weiterbildungen können:

1. für kreative Ateliers nur gewährt werden, wenn die Weiterbildung eine der in Artikel 3 Nummer 6 des Dekrets genannten kreativen Sparten betreffen;
2. für kreative Fachateliers nur gewährt werden, wenn die Weiterbildung die durch das kreative Fachatelier angebotene kreative Sparte gemäß Artikel 3 Nummer 6 des Dekrets betrifft.

Die Teilnahmen an Aus- oder Weiterbildungen im Bereich Erste Hilfe sowie an pädagogischen und administrativen Aus- oder Weiterbildungen sind für kreative Ateliers und kreative Fachateliers annehmbar.

Art. 12 – Zuschuss für besondere Projekte

Der Antrag auf die in Artikel 25 des Dekrets genannte Zuschüsse für besonderen Projekte werden anhand des vom Minister festgelegten Formulars bei der Verwaltung eingereicht.

Das in Absatz 1 erwähnte Formular enthält folgende Angaben:

1. den Titel, das Startdatum, das Enddatum, den Inhalt, den Ablauf und das Zielpublikum des Projekts;
2. eine Kosteneinschätzung aufgrund der vorgesehenen Ausgaben und Einnahmen.

Richtet sich das Projekt an Personen, deren Haushaltseinkommen den Betrag des gesetzlich festgelegten Eingliederungseinkommens gemäß dem Gesetz vom 26. Mai 2002 über das Recht auf soziale Eingliederung nicht übersteigt, reicht der Antragsteller eine ehrenwörtliche Erklärung ein, dass das Zielpublikum des Projekts aus den genannten Personen besteht. Die erwähnten Personen erhalten einen vergünstigten oder kostenlosen Zugang zum Projekt. Andere Personengruppen sind nicht von der Teilnahme an dem Projekt ausgeschlossen.

Art. 13 – Fachjury für die Ausstellung von Zertifikaten

§1 - Die in Artikel 26 §3 des Dekrets erwähnte Fachjury setzt sich aus drei unabhängigen Mitgliedern zusammen. Bei der Zusammensetzung wird die Erfahrung in den Bereichen in den im Dekret genannten kreativen Sparten und Tätigkeitsfeldern der kreativen Fachateliers berücksichtigt.

Die Fachjury wählt einen Vorsitzenden unter ihren Mitgliedern. Die Verwaltung sorgt für das Sekretariat der Jurysitzungen.

§2 – Die Fachjury kann entweder in nicht öffentlicher Sitzung oder im Umlaufverfahren beraten und beschließen.

Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit ist die Stimme des Vorsitzenden ausschlaggebend.

§3 – Darf nicht Mitglied der Fachjury werden:

1. wer selbst oder gegebenenfalls wessen Arbeitgeber an die zu begutachtenden Antragsteller gebunden ist;
2. wer mit einer anderen Person verheiratet ist oder war, gesetzlich oder faktisch zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war, die an den zu begutachtenden Antragstellern beteiligt ist.

Ein Mitglied der Fachjury, das beruflich oder privat im Zusammenhang mit einem zu begutachtenden Förderantrag einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil erlangen kann, darf in dieser Angelegenheit weder beratend noch entscheidend mitwirken. Das Mitglied verlässt während dieser Zeit die Sitzung beziehungsweise äußert sich nicht im Umlaufverfahren. Eventuelle Interessenskonflikte sind von dem Mitglied bis spätestens zu Beginn der Sitzung oder des Umlaufverfahrens der Verwaltung mitzuteilen.

§4 – Die Mitglieder haben für die Teilnahme an ihren Sitzungen Anrecht auf ein Anwesenheitsgeld in Höhe von 50 Euro pro Stunde, auf die Erstattung der angemessenen Kosten

für Verpflegung und Übernachtung sowie bei Sitzungen Fahrtentschädigungen gemäß den Bestimmungen des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtentschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

§5 - Die in Artikel 26 §3 Absatz 2 des Dekrets erwähnten Beurteilungskriterien sind:

1. die Professionalität und Fachkompetenz der Fachpädagogen;
2. die pädagogischen Ziele bei der Vermittlung der Lehrinhalte;
3. die inhaltlich und fachlich qualitative Konzeption des Lehrplans;
4. die Relevanz der vermittelten Inhalte.

KAPITEL 3 – FÖRDERUNG VON KREATIVEN FERIENATELIERS

Art. 14 – Infrastruktur des kreativen Ferienateliers

Gemäß Artikel 27 Absatz 2 Nummer 3 des Dekrets finden die Ferienateliers in einer hierfür angemessenen Infrastruktur und in ausreichend großen, sicheren und sauberen Räumlichkeiten statt. Bei der sicheren Gestaltung der Räumlichkeiten gelten folgende Kriterien:

1. die Verkehrssicherheit ist gegeben;
2. der Außenbereich und der Zugang zu diesem sind gesichert;
3. die Anordnung und Gestaltung der Bereiche gewährleistet die visuelle Aufsicht der Kinder durch die Animatoren;
4. für die Beheizung dürfen keine Hochtemperaturstrahler verwendet werden. Die Heizkörper, die eine Gefahr für die Kinder darstellen, sind wirkungsvoll gesichert;
5. die Anbieter von Ferienateliers treffen alle Maßnahmen zur Verhütung einer Kohlenstoffmonoxydvergiftung. Zu diesem Zweck sichern sie die regelmäßige Wartung der Geräte zur Beheizung und zur Warmwasserproduktion sowie zur Abluft;
6. der Gebrauch von gesundheitsschädlichen Produkten wie Pestizide, Unkrautvernichtungsmittel oder Insektenvernichtungsmittel findet nur in Abwesenheit der Kinder und unter Sicherheitsvorkehrungen statt;
7. die Fenster und Türen öffnen und schließen sich auf sichere Art und Weise;
8. die Steckdosen, die Schalter und alle elektrischen Geräte oder Installationen, die eine Gefahr darstellen könnten, sind außer Reichweite der Kinder oder mit einem sachgemäßen Sicherheitssystem ausgestattet;
9. Reinigungsmittel, chemische Produkte, leicht entzündliche Substanzen, Medikamente und andere möglicherweise gefährliche Gegenstände sind außer Reichweite der Kinder an einem gesicherten Platz aufzubewahren;
10. in den Schlaf- und Betreuungsräumen sind Rauchmelder gemäß dem Erlass der Walonischen Regierung vom 21. Oktober 2004 über das Vorhandensein von Feuermeldeanlagen in den Wohnungen angebracht.

Der in Artikel 27 Absatz 2 Nummer 9 des Dekrets genannte Gesundheitsordner beinhaltet pro Teilnehmer des Ferienateliers mindestens den ausgefüllten medizinischen Fragebogen auf dem vom Minister festgelegten Formular.

Art. 15 – Förderantrag

Der in Artikel 29 des Dekrets genannte Antrag für kreative Ferienateliers wird anhand des vom Minister festgelegten Formulars bei der Verwaltung eingereicht.

Das in Absatz 1 erwähnte Formular enthält folgende Angaben:

1. den Namen, die Adresse, die Kontonummer, den Namen und die Adresse des Hauptverantwortlichen, die E-Mailadresse des antragstellenden kreativen Ferienateliers;

2. den Titel, das Start- und Enddatum, den Inhalt, den Ort sowie Informationen zu den Räumlichkeiten des kreativen Ferienateliers.

Art. 16 – Auszahlungsmodalitäten

Spätestens drei Monate nach Abschluss aller Ferienateliers reicht der Anbieter alle in Artikel 31 des Dekrets genannten Unterlagen anhand des vom Minister festgelegten Formulars bei der Verwaltung ein.

Das in Absatz 1 erwähnte Formular enthält folgende Angaben:

1. den Namen, die Adresse, die Kontonummer, die Webseite, den Namen und die Adresse des Hauptverantwortlichen sowie die E-Mailadresse des antragstellenden kreativen Ferienateliers;
2. den Titel, den Zeitraum und die Teilnehmerzahl des kreativen Ferienateliers;
3. ein Abschlussbericht pro kreatives Ferienatelier;
4. Kontaktangaben zu den Hauptanimatoren pro Ferienatelier.

KAPITEL 4 – SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 17 – Inkrafttreten

Vorliegender Erlass tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2024 in Kraft.

Art. 18 – Durchführungsbestimmung

Der für Kultur zuständige Minister ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den ...

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen,
O. PAASCH

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien
I. WEYKMANS

Isabelle

Weykmans

Digital unterschrieben
von Isabelle Weykmans

Datum: 2024.05.02

13:34:35 +02'00'

GOVERNEMENT DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

[Numéro d'enregistrement]

Avant-projet d'arrêté du Gouvernement portant exécution du décret du 27 février 2023 visant à soutenir l'éducation culturelle extrascolaire

LE GOUVERNEMENT DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE,

Vu la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles, l'article 20 ;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, l'article 7 ;

Vu le décret du 27 février 2023 visant à soutenir l'éducation culturelle extrascolaire, les articles 9, alinéa 6, 13, alinéa 2, 23, 26, § 3, alinéas 2 et 3, et § 5, 27, alinéa 2, 8°, et 33, § 4 ;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le [XXX] ;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le [XXX] ;

Vu l'avis n° [XXX] de l'Autorité de protection des données, rendu le [XXX];

Vu l'avis n° [numéro] du Conseil d'État, donné le [date] en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2°, des lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973 ;

Sur proposition du ministre de la Culture ;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE 1^{ER} – DISPOSITIONS GÉNÉRALES

Article 1^{er} – Définitions

Pour l'application du présent arrêté, il faut entendre par :

1° décret : le décret du 27 février 2023 visant à soutenir l'éducation culturelle extrascolaire ;

2° ministre : le ministre du Gouvernement de la Communauté germanophone qui a la Culture dans ses attributions ;

3° administration : le département du Ministère de la Communauté germanophone compétent en matière de Culture.

CHAPITRE 2 - SOUTIEN ACCORDÉ AUX ATELIERS CRÉATIFS ET AUX ATELIERS CRÉATIFS SPÉCIALISÉS

Section 1^{re} – Dispositions générales

Art. 2 - Durée d'ouverture minimale

La durée d'ouverture minimale visée à l'article 8, alinéa 1er, du décret concerne l'accessibilité numérique, téléphonique et/ou physique de l'atelier créatif ou de l'atelier créatif spécialisé.

Art. 3 - Demande de soutien d'un atelier créatif ou d'un atelier créatif spécialisé

La demande de soutien en tant qu'atelier créatif ou atelier créatif spécialisé, visée à l'article 9, alinéa 1er, du décret, est introduite auprès de l'administration au moyen d'un formulaire établi par le ministre.

Le formulaire visé à l'alinéa 1er contient les informations suivantes :

- 1° le nom, l'adresse, le site Internet et le numéro de compte de l'atelier créatif ou de l'atelier créatif spécialisé ;
- 2° le nom, le numéro de téléphone et l'adresse e-mail du responsable principal de l'atelier créatif ou de l'atelier créatif spécialisé ;
- 3° les coordonnées d'au moins trois membres du conseil d'administration de l'association sans but lucratif ;
- 4° les heures d'ouverture du secrétariat, la description et l'adresse des salles de cours.

Le formulaire visé à l'alinéa 1er est accompagné, outre les documents visés à l'alinéa 2 de l'article 9 du décret, des documents suivants :

- 1° une copie du procès-verbal de la dernière assemblée générale de l'association sans but lucratif ;
- 2° une copie d'un extrait de compte bancaire récent contenant des informations sur le titulaire du compte.

Art. 4 - Questionnaire de satisfaction des utilisateurs

L'enquête de satisfaction visée à l'article 13, alinéa 1er, du décret est réalisée sur la base du modèle de questionnaire prédéfini par le ministre.

Les ateliers créatifs ou les ateliers créatifs spécialisés sont libres d'ajouter ou de modifier des questions. La question sur l'accessibilité financière est obligatoire.

Art. 5 - Dénomination

Les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés soutenus par la Communauté germanophone reçoivent une plaque prédéfinie par le ministre. Vous pouvez apposer la plaque pour identifier l'infrastructure et utiliser le logo à des fins de marketing et de publicité.

Section 2 - Subsidés pour frais de personnel

Art. 6 - Base des subsides pour frais de personnel

Le montant des subsides pour frais de personnel visés aux articles 20 et 21 du décret est calculé sur une base de 75 % des 92 % du barème cible 4.1 actuel du secteur socioculturel, tel que défini dans la convention collective de travail du 26 juin 2017 fixant les conditions de rémunération pour certains secteurs de la sous-commission paritaire pour le secteur socioculturel en Communauté germanophone.

En outre, le calcul des subsides tient compte du coût de l'assurance obligatoire contre les accidents du travail, des cotisations au service de santé au travail et d'une partie des frais de déplacement. Les frais de transport subsidiés s'élèvent à 50 % maximum du coût d'un abonnement social annuel de 2e classe de la Société nationale des chemins de fer belges.

Art. 7 - Calcul des années d'ancienneté

Pour le calcul de la partie subsidiable des frais de personnel visée aux articles 20 et 21 du décret, les années d'ancienneté justifiables en tant qu'animateur salarié sont reconnues.

Les années d'ancienneté en tant que travailleur à mi-temps au moins sont considérées comme des années d'ancienneté complètes. Si le total des années d'expérience professionnelle prouvées est inférieur à douze mois, l'année n'est pas comptée ; à partir de douze mois, l'année est prise en compte.

L'activité d'animateur dans le cadre de mesures de création d'emplois est assimilée à des années d'ancienneté en tant qu'animateur salarié.

Le ministre peut également tenir compte d'autres activités pour le calcul des années d'ancienneté.

Art. 8 - Demande de subsides

Les demandes de subsides pour frais de personnel visées aux articles 20 et 21 du décret sont introduites auprès de l'administration au moyen du formulaire prédéfini par le ministre.

Le formulaire contient les informations suivantes :

- 1° les coordonnées de l'atelier créatif ou de l'atelier créatif spécialisé : le nom et le numéro ONSS ;
- 2° les données relatives au membre du personnel : le nom, l'adresse, la date de naissance, la date d'embauche, la fonction au sein de l'institution, le taux d'occupation exprimé en équivalent temps plein et la qualification.

La demande de subsides pour les frais de personnel d'un animateur, qui doit être introduite avant l'engagement, est accompagnée des documents suivants :

- 1° le curriculum vitae ;
- 2° une copie des diplômes ;
- 3° une preuve d'expérience professionnelle ;
- 4° le contrat de travail.

Le demandeur indique s'il bénéficie d'autres subsides à l'emploi pour le membre du personnel.

Art. 9 - Honoraires

Le montant des subsides pour les honoraires visés à l'article 22 du décret est calculé sur une base de 75 % des 92 % du barème cible 4.1 actuel du secteur socioculturel, tel que défini dans la convention collective de travail du 26 juin 2017 fixant les conditions de rémunération pour certains secteurs de la sous-commission paritaire pour le secteur socioculturel en Communauté germanophone pour 0 année d'ancienneté.

La demande écrite visée à l'article 22 du décret est introduite auprès de l'administration au moyen du formulaire prédéfini par le ministre. Les subsides pour une personne percevant des honoraires ne peuvent être accordés qu'aux prestataires qui fournissent leur service pendant au moins 9,5 heures par semaine.

Le formulaire contient les informations suivantes :

- 1° le nom de l'atelier créatif ou de l'atelier créatif spécialisé ;
- 2° le nom, l'adresse, la date de naissance, la date de début du contrat, la fonction au sein de l'institution, le taux d'occupation exprimé en équivalent temps plein et la qualification du prestataire.

Art. 10 – Modalités de paiement

§ 1er - Pour le versement des subsides visés à l'article 6, les organisations introduisent les documents suivants avant le 31 mars de l'année suivante :

- 1° l'attestation d'un secrétariat social agréé ou tout autre document prouvant les frais pris en charge par l'employeur ;
- 2° une copie du décompte individuel du salaire de l'animateur ou de l'éducateur spécialisé ;
- 3° une copie de la quittance de l'assurance du personnel ;
- 4° une copie de la quittance des cotisations au service de santé professionnel.

§ 2 - Les subsides visés à l'article 9 sont versés sous la forme d'une avance qui ne peut excéder 90 % des subsides de l'année précédente.

Le décompte des honoraires se fait sur la base des documents suivants :

- 1° la facture établie par la personne percevant des honoraires ;
- 2° la preuve de paiement.

Si aucun subside n'a été versé l'année précédente, une avance peut être accordée, dont le montant est fixé par le ministre.

Section 3 - Subsides supplémentaires

Art. 11 - Subsides pour la participation à des formations continues

La demande de subsides pour la participation à des formations continues visée à l'article 24 du décret est introduite auprès de l'administration au moyen du formulaire prédéfini par le ministre.

Le formulaire visé à l'alinéa 1er contient les informations suivantes :

- 1° le nom, l'adresse, le numéro de téléphone et le numéro de compte du demandeur ;
- 2° le nom, l'adresse, le numéro de téléphone et le statut du participant ;
- 3° le titre, le lieu, l'horaire et l'organisateur de la formation continue ;
- 4° le relevé des dépenses.

Les subsides pour la participation à des formations continues :

- 1° ne peuvent être accordés pour les ateliers créatifs que si la formation continue concerne l'une des disciplines créatives visées à l'article 3, 6°, du décret ;
2. ne peuvent être accordés pour les ateliers créatifs spécialisés que si la formation continue concerne la discipline créative proposée par l'atelier créatif spécialisé, tel que visée à l'article 3, 6°, du décret.

Les participations à des formations ou à des formations continues dans le domaine des premiers secours ainsi qu'à des formations ou à des formations continues administratives sont acceptables pour les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés.

Art. 12 - Subsides pour des projets spécifiques

La demande de subsides pour des projets spécifiques visés à l'article 25 du décret est introduite auprès de l'administration au moyen du formulaire prédéfini par le ministre.

Le formulaire visé à l'alinéa 1er contient les informations suivantes :

- 1° le titre, la date de début, la date de fin, le contenu, le déroulement et le public cible du projet ;
- 2° une estimation des coûts sur la base des dépenses et des recettes prévues.

Si le projet s'adresse à des personnes dont les revenus du ménage ne dépassent pas le montant du revenu d'intégration fixé légalement conformément à la loi du 26 mai 2002 concernant le droit à l'intégration sociale, le demandeur introduit une déclaration sur l'honneur attestant que le public cible du projet est constitué des personnes précitées. Les personnes mentionnées bénéficient d'un accès au projet à prix réduit ou gratuit. D'autres groupes de personnes ne sont pas exclus de la participation au projet.

Art. 13 - Jury d'experts pour la délivrance des certificats

§ 1er - Le jury d'experts visé à l'article 26, § 3, du décret est composé de trois membres indépendants. Sa composition tient compte de l'expérience acquise dans les domaines relevant des disciplines créatives et des domaines d'activité des ateliers créatifs spécialisés visés dans le décret.

Le jury d'experts élit un président parmi ses membres. L'administration assure le secrétariat des réunions du jury.

§ 2 - Le jury d'experts peut délibérer et prendre des décisions soit à huis clos, soit par procédure écrite.

Les décisions sont prises à la majorité des voix exprimées. En cas d'égalité des voix, la voix du président est prépondérante.

§ 3 - Ne peut pas être membre du jury d'experts :

1° toute personne qui est elle-même ou, le cas échéant, dont l'employeur est lié aux demandeurs à évaluer ;

2° toute personne qui est ou a été mariée, est cohabitante légale ou de fait, vit maritalement, est ou a été un parent ou un parent par alliance en ligne directe des demandeurs à évaluer.

Un membre du jury d'experts qui, à titre professionnel ou privé, peut bénéficier d'un avantage ou d'un désavantage direct en rapport avec une demande de subsides à évaluer, ne peut pas participer à ce dossier de manière consultative ou décisive. Pendant ce temps, le membre quitte la réunion ou ne s'exprime pas par procédure écrite. Tout conflit d'intérêts éventuel doit être signalé par le membre à l'administration au plus tard au début de la réunion ou de la procédure écrite.

§ 4 - Les membres ont droit, pour leur participation à leurs réunions, à un jeton de présence de 50 euros par heure, au remboursement des frais raisonnables de repas et d'hébergement ainsi que, lors des réunions, à des indemnités de déplacement conformément aux dispositions de l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone.

§ 5 - Les critères d'évaluation visés à l'article 26, § 3, alinéa 2, du décret sont :

1° le professionnalisme et les compétences des pédagogues spécialisés ;

2° les objectifs pédagogiques dans la transmission des contenus d'enseignement ;

3° la conception qualitative du contenu et de la matière du plan d'apprentissage ;

4° la pertinence des contenus transmis.

CHAPITRE 3 - SOUTIEN ACCORDÉ AUX ATELIERS DE VACANCES CRÉATIFS

Art. 14 - Infrastructure des ateliers de vacances créatifs

Conformément à l'article 27, alinéa 2, 3°, du décret, les ateliers de vacances se déroulent dans une infrastructure adaptée et dans des locaux suffisamment grands, sûrs et propres. Les critères suivants s'appliquent à l'aménagement sûr des locaux :

- 1° la sécurité routière est assurée ;
- 2° l'espace extérieur et son accès sont sécurisés ;
- 3° la disposition et l'aménagement des infrastructures garantissent la surveillance visuelle des enfants par les animateurs ;
- 4° aucun radiateur à haute température ne doit être utilisé pour le chauffage. Les radiateurs qui représentent un danger pour les enfants sont efficacement sécurisés ;
- 5° les prestataires d'ateliers de vacances prennent toutes les mesures nécessaires pour prévenir toute intoxication au monoxyde de carbone. À cette fin, ils assurent l'entretien régulier des appareils de chauffage et de production d'eau chaude ainsi que d'évacuation d'air ;
- 6° l'utilisation de produits nocifs pour la santé, comme les pesticides, les désherbants ou les insecticides, ne se fait qu'en l'absence des enfants et dans le respect de mesures de sécurité ;
- 7° les fenêtres et les portes s'ouvrent et se ferment en toute sécurité ;
- 8° les prises de courant, les interrupteurs et tous les appareils ou installations électriques susceptibles de présenter un danger sont hors de portée des enfants ou sont équipés d'un système de sécurité adéquat ;
- 9° les produits de nettoyage, les produits chimiques, les substances facilement inflammables, les médicaments et autres objets potentiellement dangereux doivent être placés hors de portée des enfants, à un endroit sécurisé ;
- 10° des détecteurs de fumée sont installés dans les chambres à coucher et les salles de soins, conformément à l'arrêté du Gouvernement wallon du 21 octobre 2004 relatif à la présence de détecteurs d'incendie dans les logements.

Le carnet de santé visé à l'article 27, alinéa 2, 9°, du décret comprend au moins, pour chaque participant à l'atelier de vacances, le questionnaire médical complété sur le formulaire fixé par le ministre.

Art. 15 - Demande de subsides

La demande d'ateliers de vacances créatifs visée à l'article 29 du décret est introduite auprès de l'administration au moyen du formulaire prédéfini par le ministre.

Le formulaire visé à l'alinéa 1er contient les informations suivantes :

- 1° le nom, l'adresse, le numéro de compte, le nom et l'adresse du responsable principal, l'adresse e-mail de l'atelier de vacances créatif demandeur ;
- 2° le titre, les dates de début et de fin, le contenu, le lieu ainsi que des informations sur les locaux de l'atelier de vacances créatif.

Art. 16 – Modalités de paiement

Au plus tard trois mois après la clôture de tous les ateliers de vacances, le prestataire remet à l'administration tous les documents visés à l'article 31 du décret, sur la base du formulaire prédéfini par le ministre.

Le formulaire visé à l'alinéa 1er contient les informations suivantes :

- 1° le nom, l'adresse, le numéro de compte, le site Internet, le nom et l'adresse du responsable principal, ainsi que l'adresse e-mail de l'atelier de vacances créatif demandeur ;
- 2° le titre, l'horaire et le nombre de participants de l'atelier de vacances créatif ;
- 3° un rapport final par atelier de vacances créatif ;
- 4° les coordonnées des animateurs principaux par atelier de vacances.

CHAPITRE 4 – DISPOSITIONS FINALES

Art. 17 – Entrée en vigueur

Le présent arrêté produit ses effets le 1^{er} janvier 2024.

Art. 18 – Règlement d'application

Le Ministre qui a la Culture dans ses attributions est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le ...

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances
O. PAASCH

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias
I. WEYKMANS